



Unbekannt

Bildnis eines Mannes mit langen Haaren, 3. Viertel 17. Jh.

Pr408 / M59 / Kasten 3





Technologischer Befund (Pr408)

Ölhaltige Malerei auf Kupfer

H.: 3,3 cm; B.: 2,7 cm; T.: 0,05 cm (oval)

Rückseitig feine senkrechte Schleifspuren. Dünnschichtige hellgraue Ölgrundierung. Unterzeichnung mit brauner Lasur. Zunächst Anlage des Hintergrundes in dunkler, deckender Farbe unter Aussparung des Dargestellten. Dann Ausarbeitung des Rockes in flächigem Schwarz und Ausführung des Haares mit langen Schwüngen in Lasur und halbdeckenden Lichtern. Danach helles, dünn-schichtiges Inkarnat, das in Schattenpartien Unterzeichnungslasur zeigt, in Konturen später mit brauner und schwarzer Lasur nachgezogen. Weißer Kragen mit hellem, halbdeckendem Grau unterlegt und mit weißer Lasur abgeschlossen. Dann lockere Übermalung (original?) des Hintergrundes mit opakem, mittlerem Grau, wobei Kontur des Hinterkopfes geringfügig verändert und einzelne Haarsträhnen in nasse Farbe gekratzt wurden. Zuletzt Aufsetzen heller Lichter auf dem Haar mit weiß ausgemischtem Zinnober.

Zustand (Pr408)

Kleine Fehlstellen an Rändern; Höhen der Malschicht, besonders im Inkarnat, berieben. Jüngerer Firnis.

Rahmen und Montage (Pr408)

H.: 7,8 cm; B.: 7,3 cm; T.: 1,1 cm

Alter Prehn-Rahmen: Stangenware: A verkürzt; Eckornament: 40. Passepartout:

Stangenware: G 1; Eckornament: 38; Mittelornament: 41

Gemälde war mit Streifen groben, weißen Hadernpapiers im Rahmenfalz befestigt. Über Rückseite der Papierstreifen und Rahmen ist blaues Hadernpapier geklebt.

[M.v.G.]

Beschriftungen (Pr408)

Direkt auf der Bildträgerrückseite, mit der Radiernadel in ungelener Schrift eingekratzt: „I A Scho“; „G(oder F?)raf[...]le“; „1780 [...]197“

Auf dem blauen Hadernpapier, braune Tinte: „60“; rosa Buntstift: „408“; weißer

Papieraufkleber, darauf schwarze Tinte: „P. 307.“; rosa Buntstift: „408“

An der Außenkante des Rahmens, unten, blaue Tinte: „307“



© Historisches Museum Frankfurt



© Historisches Museum Frankfurt

Provenienz

Unbekannt

Literatur

Aukt. Kat. 1829, S. 3, Nr. 59: „Unbekannter Meister. Ein Manns-Portrait mit langen



Haaren. b. 1¼. h. 1½. oval. Kupfer.“

Passavant 1843, S. 22, Nr. 408: „Unbekannt. Bildniss eines Mannes aus dem 17. Jahrhundert, mit langen Haaren. b. 1¼. h. 1½. Oval. Kpf.“

Verzeichnis Saalhof 1867, S. 49 (Wiedergabe Passavant); Wettengl/Schmidt-Linsenhoff 1988, S. 49 (Wiedergabe Aukt. Kat.)

Kunsthistorische Einordnung

Brustbild eines Mannes leicht gegen rechts vor monochromem Hintergrund. Der Dargestellte trägt das dunkle, lockige Haar lang und in der Mitte gescheitelt. Es rahmt ein breites, kraftvolles Gesicht mit flachem Wangenansatz, langen dunklen Augenbrauen, einer fleischigen Nase, sinnlich geschwungenen Lippen und einem kräftigen Kinn. Der Blick aus den großen, dunklen Augen ist fest auf den Betrachter gerichtet. Die Oberlippe zierte ein schmaler Bart. Über dem dunklen Wams trägt der Mann einen schlichten weißen Kragen, der doppelt gelegt ist und dessen oberste Stoffschicht die untere überlappt und daher am Saum durchscheinend gemalt ist. Dieser Kragen in Kombination mit den langen, über die Schulter fallenden Haaren wurde in dieser Form im dritten Viertel des 17. Jahrhunderts getragen. Das Porträt mit den sehr individuellen Zügen ist aufgrund fehlender weiterer Hinweise nicht zu identifizieren. Auch die ungelassenen Einritzungen auf der Rückseite des Bildträgers helfen hier nicht.

[J.E.]